

**P. vivipara L.**

Testa perforata, globoso-conoidea, ventricosa, striata, magis minusve pellucida, virescens vel corneo-fusca, fasciis tribus rufofuscis (raro evanescentibus) longitudinalibus, spira junioribus mucronata; anfractus convexi, celeriter accrescentes, ultimus ampliatio-tumidus; sutura profunda; apertura rotundata-ovata, superne leviter sinuata; peristoma acutum, margine columellari reflexiusculo. Alt. 9—18<sup>'''</sup>, lat. 7—14; anfr. 7. — Animal olivaceum, flavo-multipunctatum.

Gehäuse durchbohrt, rundlich-kegelförmig, bauchig, gestreift, mehr oder weniger durchsichtig, grünlich oder hornbraun, mit drei rothbraunen (selten fehlenden) Längsbinden; 7 gewölbte Umgänge mit tiefer Nath, der Letzte aufgetrieben; Mündung zugrundet-eiförmig, oben leicht stumpfwinkelig; Mundsaum scharf, der Spindelsäulenrand etwas umgeschlagen. — Thier schmutziggelblich mit vielen gelben Punkten besät.

An jungen Gehäusen (bis zu  $\frac{1}{3}$  der vollen Grösse) ist der braune Saum der Längsbinden mit ziemlich langen Wimperhaaren besetzt und ausserdem die ganze Oberfläche mit reihenförmig gestellten kurzen Borsten bedeckt, die später sämmtlich verloren gehen. Bei alten Stücken ist das Gehäuse häufig mit einem Schmutzüberzuge bedeckt, oder selbst mit einer feinen Fadenalge bewachsen.

In grössern klaren stehenden Gewässern, besonders in Kalkgebirgsgegenden, wo sie vorkömmt, sehr zahlreich aber bei uns in Siebenbürgen erst in der letztern Zeit und nur noch an zwei Fundorten aufgefunden, nämlich bei Apa-Nagyfalu durch Herrn Paget, dann in den Gesprengteichen bei Kronstadt (hier in zahlloser Menge in den Gruben der alten Ziegeleien, welche stark mit Pflanzen, namentlich auch mehreren Arten Algen, bewachsen sind und reichlichen Zufluss aus den klaren, dem nahen Kalkgebirge entspringenden Gesprengquellen erhalten).

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag  
zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten

in  
Siebenbürgen

von

**E. A. Bielz.**

(Fortsetzung.)

1606 die 13. Januarii. . . . Et sic expertus, sentio iterum duplici concussione, magno et horribili impetu, noctu inter

\*

- horam secundam et tertiam terram moveri. Tremuit terra, quia Dominus iratus eis habet. Psalm 18 (5 e).
- Hoc anno ingens terrae motus, mense Januario, in Transylvania subortus, ut in multis locis campanae sonum darent. Mense Februario idem terrae motus reiteratus est. Mense autem Junio nix tam copiosa decidit, cujus frigore triticum, aliaque legumina, et rami domesticarum arborum et sylvestrium per universam Transylvaniam conficerentur. (W. de Bethlen, historia etc.)
- 13. Januarii ante tertiam matutinam terrae motus sensus est (5—6).
- In diesem Jor 20. tag der nach am Freitag des Morgens umb 3 ist wider ein gross Erdbiffen ghewessen nicht kleiner: den die am Christ Sonnabend gheschah: dass auch fill mauren zu risen und: Regen und Giffel in ghefallen sein (5 f).
- Die 13. Januarii denuo terra tremuit et concussa est, inter horam 3 et 4. matutinam (8).
- Tertio a festo Johannis Baptistae die cadunt nives in silva nostra Sárkány, imo etiam extra silvam, altitudinis fere unius palmae (5 c).
- Vindemiae miserime propter abundantiam pluviarum protulerunt potum. (7)
- Den 15. November bei heller und klarer Nacht hat es sich ansehen lassen, als es regnet Sterne, erstlich fielen nur die grössern und klarsten Sterne vom Himmel, darnach ohne Unterschied, die kleinern und grossen in grosser Zahl, ehe sie auf die Erde kommen, sind sie erloschen (4 b).
- 29. Decembris horribiles venti, qui aedificia passim prosternebant et tecta domorum dejiciebant, fuerunt (5—6).
- 1607** 1. Januarii flat ventus tantae vehementiae, quanta nemini hominum hujus aetatis nota est; durat per duos dies et totidem noctes; dejicit in omnibus suburbiis imo etiam in urbe plurima aedificia; erant homines in maximo timore ac tremore et ut de me aliquid aperiam, omnino abtorruerunt ab ingenti hujus venti tempestate et impetu.
- Hiems tanti caloris, qualis hoc supra dicto 1607 anno erat, nunquam antea audita est, res praeternaturalis et admiratione dignissima non enim calor saltem pro frigore, sed omnio aestas erat per totum tempus hibernum (5 e).
- Die 1. et 2. Januarii ingentes et insoliti fuerunt ventorum flatu duabus noctibus, quibus non tantum tecta aedium lacerata, verum etiam plurimae structurae funditus eversae sunt. 15. Februarii tonitrua audita et fulgur ingens emicuit (. . . mense Februario circa verna tempora, ingentem nivis et frigoris multitudinem) Circa finem hujus anni tres imprimis stupendae magnitudinis

apparere cometæ et primus quidem inter septentrionem et orientem, die 28. Septembris vel paulo post, disparuit, quem diebus subsequentibus alter insequitur inter meridiem et occidentem, minor quidem priore, sed et diuturnior, duravit enim fere per integrum mensem. Tertius magnitudine et splendore suo, priores longo intervallo relinquens seu antevertens, circiter 21. adparuit Octobris et, postquam per tres durasset hebdomadas, evanuit. (8)

- den 18. Januar brennt der Himmel von 5 bis um 9 Uhr sehr leuchtend (5 c).
- den 23. tag Jener ist Ein Erdbiben ghewessen des nachts im 11 (5 c).
- Im Junio kommt eine grosse Menge der Storchen oder Klappervögel beim Temesvár, und die Männlein hatten einen Streit, dass ihrer viel auf dem Platz bleiben und sterben müssen (5 f).
- It. Nicht weit von Griechisch Weissenburg eben zu der Zeit ist eine grosse Zahl Raben und Sproen zusammen kommen, und die Sproen (Staaren) treiben die Raben in die Flucht gegen Niedergang (5 c).
- Hoc anno mense Augusto incenduntur ab ardore solis in Barcia, Siculia, imo per totam Transilvaniam plurimis in locis herbae et cumburuntur (5 e).
- Den 3. Septembris hat man zween Cometstern am Himmel gesehen gegen Auffgang der Sonne. Den 24. Octobris sahe mann einen recht erschrecklichen gegen Mittag. Den 24. Decembris hört man ein starkes Donnern und Blitzen gegen Niedergang der Sonnen, worauff es nach zweyen Stunden erschrecklich fieng an zu hageln (14).
- Den 3. September brennen 2 Cometen, den 24. October ein erschrecklicher; den 3. December fiel ein schreckliches Hagelwetter. Die Wölfe haben viele Leute bei den Gemeinen angefallen und zerrissen (15).
- die 22. Septembris usque ad 7. Octobris conspicitur cometa, sed non continuo (5 e).
- den 8. October sieht man zwei Cometen gegen Aufgang der Sonnen, währt nicht lang (5 c).
- den 8. October abermal ein schrecklicher Comet gegen Mittag (5 c).
- den 3. December hört man Donner und Blitz gegen Niedergang der Sonnen und nach 2 Stunden hagelt es (5 c).
- Den 3. December liess sich ein furchtbarlich Donnerwetter hören, welchem nach 3 Stunden ein Hagel folgte (10).
- Vindemiae mediocriter protulerunt mustum sapore præstantem, quo per multos annos antea non sunt. (7)

- Raben und Staare bei Hermannstadt im Zank; Storchenkrieg (14).
  - war ein solcher hitziger Sommer, dass an vielen Orten die Erde zu brennen angefangen hat (10).
  - den 1. Februar werden (in Klausenburg) drei Sonnen gesehen. — Im Monat October erscheint ein grosser Comet gegen Westen und ist fast einen ganzen Monat hindurch sichtbar (Segesvári kron).
- 1608** den ersten Tag im April ist ein grosser schne ghefallen eine gantze Elle hoch (5 f).
- in Junio tam horrenda grando erat passim in Regno hoc Transsilvaniae, ut multis in locis grana grandinis majore fuerunt, quam est ovum gallinae, multos aves et pecudes interfecit, ventus enim tantus, quod plurima satis firma aedificia dejecit (5 a).
  - Den 10. Sonntag nach Trinitatis ist ein solch grausahm Ungewitter von Donner, Hagel und Blitze über die Hermannstadt ergangen, dass es vill Häuser aufgedacht, ja die grosse Schieff Bäume als 40 Kuffe dick, bei dem Zeughauss auf-weggerissen, die Burger Mühl umbgestossen, auf dem Feldt die Weingärten, Obstbäume uud alle Frucht erschlagen, ja die Vögel auf dem Feldt getödtet. Mann ist bis zum Knie im Hagel gegangen und ist solch schrecklich Ungewitter gewesen, dass die Leuth nicht anders gemeinet, als der jüngste Tage würde angehen. Eine schreckliche Straffe Gottes (14).
  - Den 10. Trinitatis kommt ab occasu ein schrecklich Wetter, so alles verdirbt, Weinberge, Früchte des Feldes, ja Vögel, so es ereilet. In Hermannstadt hat es viele Häuser, ja die grosse Schiffbäume, so gross als eine 40. Kuffe bei dem Zeughaus eingeworfen, dass man vermeint das jüngste Gericht gehe an (15).
  - Die 10. Augusti, 6. hora vespertina, turbo vehementissimus mixtus grandine, quantitatis ovi gallinacei, urbem Cibinium mirum in modum concussit, fenestras aedificiorumque tecta confregit, foedissimeque deformavit, damnum illatum multis millibus florenorum vix restaurari potuit; et, quod jure, quis miretur, ipsam eclipsim solis statim secuta est, hominum memoria ejusmodi tempestas non est visa. Tritici et vini hoc anno magna fuit abundantia, ita, ut vas octogenarium fl. 6 limitaretur quidem, sed et vilius veniret (8).
  - Habuimus utcunque uberem vindemiationem (7).
- (Fortsetzung folgt.)

---

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**

Buchdruckerei v. Glosius'sche Erbin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Beitrag zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten in Siebenbürgen 153-156](#)